

30.09.2025

Kleine Anfrage 6524

der Abgeordneten Anja Butschkau SPD

Wie lange hält die A45-Brücke „Martener Straße“ in Dortmund noch?

Am 6. März 2025 teilte die Autobahn GmbH des Bundes per Pressemitteilung mit:

„Die Autobahn Westfalen richtet zwischen den Kreuzen Dortmund/West und Dortmund-Hafen auf der A45 derzeit eine Verkehrsführung ein. Grund ist der Schutz der Brücke über die Martener Straße in Dortmund sowie die dort parallel verlaufenden Gleise.

Das Bauwerk aus dem Jahr 1971 ist vor allem den gestiegenen Lasten des Schwerverkehrs nicht mehr gewachsen. Um die Brücke zu entlasten, wird der Verkehr in einer Verkehrsführung auf verschwenkten Spuren geführt, so dass die Lasten besser verteilt werden können. Die linke Spur ist dabei auf maximal 3,5 t begrenzt. Um ein Ausweichen von Lkw auf diese Spur zu verhindern, wurde eine mobile Fahrbahntrennung aufgebaut.

Die Strecke im Norden der A45 ist mit knapp 85.000 Fahrzeugen täglich belastet. 8,5 Prozent sind davon Lkw. In der Außenstelle Hagen der Autobahnniederlassung Westfalen laufen derzeit die Vorbereitungen für einen Neubau. Die besondere Herausforderung ist hier die Querung der Gleise, auf denen nicht nur regionale Züge und S-Bahnen verkehren, sondern auch Fernzüge. Baumaßnahmen müssen also eng mit der Bahn abgestimmt und Sperrpausen lange im Voraus beantragt werden.“

Die Folge der Maßnahmen ist eine höhere Stauanfälligkeit auf der betroffenen Teilstrecke, gerade im Berufsverkehr. Der Neubau der Brücke wiederum wird enorme Auswirkungen auf die Bewohner/-innen des direkt an die Autobahn angrenzenden Stadtteils Marten, den Autoverkehr im gesamten Dortmunder Westen und den öffentlichen Nah-, Regional- und Fernverkehr haben. So überquert die A45 über die Brücke „Martener Straße“

- die Landesstraße 663, die eine der wichtigsten West-Ost-Verkehrsachsen im Dortmunder Westen ist,
- die Fern- und Regionalverkehrsstrasse der Deutschen Bahn zwischen Dortmund und Bochum, die eine der verkehrsreichsten Eisenbahnstrecken Deutschlands ist und
- die Trasse der S4.

Unter der Autobahnbrücke befindet sich zudem eine der wichtigsten Stadtbahnhaltestellen im Dortmunder Westen mit Umstieg auf eine Vielzahl von Buslinien. Zudem stellt sich die Frage, wie sicher die Brücke für die Nutzer/-innen auf der Autobahn und die Menschen, die sich tagtäglich unter ihr aufhalten, noch ist.

Vor diesem Hintergrund frage ich:

1. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über den baulichen Zustand der Brücke?
2. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über die prognostizierte verbleibende Lebensdauer der Brücke?
3. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über die Neubaupläne der Autobahn GmbH des Bundes?
4. Mit welchen Maßnahmen wird das Land die Beteiligten – insbesondere die Stadt Dortmund und die Autobahn GmbH des Bundes – unterstützen, um die Genehmigung des Neubaus zu beschleunigen?
5. Mit welchen Maßnahmen wird das Land die Beteiligten – insbesondere die Stadt Dortmund und die betroffenen Verkehrsverbände – unterstützen, um die verkehrlichen Auswirkungen des Neubaus möglichst klein zu halten?

Anja Butschkau